

Im RBZ Wirtschaft rauschen jetzt die Daten

Das Bildungszentrum am Westring ist die erste Schule in Schleswig-Holstein, die digital über #SH_WLAN versorgt wird

Von Kristian Blasel



55 Zugangspunkte für ein Netz mit großer Bandbreite (v.li.): Addix-Techniker Kilian Härtel, RBZ-Schulleiter Gerhard Müller, Addix-Geschäftsführer Björn Schwarze und Förde-Sparkassen-Sprecher Andre Santen freuen sich über das #SH_WLAN-Netz am RBZ. ©

Ravensberg. Zehn Tage sind seit dem offiziellen Start des neuen, kostenfreien und landesweiten Netzes #SH_WLAN auf der Cebit vergangen. Nun wird es in Kiel erstmals an einer Institution konkret: Als erste Schule in Schleswig-Holstein bietet das RBZ Wirtschaft am Westring heute ab 10 Uhr seinen Schülern den Zugang zum #SH_WLAN an. „Wir erhalten durch das Arbeiten mit digitalen Medien viele neue Chancen des Lernens“, sagt Schulleiter Gerhard Müller. So könnten Schüler „unabhängig von Zeit, Ort, Tempo oder Schwierigkeitsgrad des Lernens“ zusammenarbeiten.

Das RBZ hat sich zum Ziel gesetzt, gleichermaßen Klassenräume, Präsentationsräume und offene Lernbereiche innerhalb von fünf Minuten mit mobilen Endgeräten in einen PC-Raum verwandeln zu können. Dafür gibt es bereits 200 Geräte. Geplant ist aber auch, private Geräte in den Unterricht zu integrieren. Schon lange gibt es eine Partnerschaft mit dem Internetprovider Adixx, der zu den Betreiberfirmen des landesweiten Netzes gehört. Die Internetanbindung wurde auf eine Bandbreite von 400 Mb erhöht, Adixx hat inzwischen 55 Zugangspunkte („Access Points“) errichtet. „Bisher war die WLAN-Nutzung vielen Schülern zu kompliziert“, berichtet Systemadministrator und IT-Lehrer Ralf Meyer. „Mit dem #SH_WLAN haben wir die Handbremse gelöst. Wer sich einmal angemeldet hat, bleibt im

Netz.“ Die Möglichkeiten, das WLAN-Netz im Unterricht zu nutzen, seien vielfältig, sagt Müller. Ob zum Vokabelnachschiagen, für schnelle Politikinformationen oder digitale Teamarbeit – nun stimme die Technik, damit dies unkompliziert möglich sei. Vor großem Missbrauch hat Müller dagegen keine Angst. „Unsere Schüler gehen verantwortungsvoll damit um. Die wollen etwas lernen.“ Dabei habe die RBZ-Schulleitung auch die Datenschutzargumentation überzeugt. Das schulexterne Netz sei besser, weil nur anonymisierte Zugriffsdaten gespeichert werden, betont Meyer.

Lob gab es am Mittwoch auch aus der Landesregierung. „Angesichts des Wandels in der Berufswelt ist es gerade auch für die Beruflichen Schulen von großer Bedeutung, dass sie ihre Schüler angemessen auf die digitale Arbeitswelt vorbereiten können“, sagt Bildungsstaatssekretär Dirk Loßack. „Wenn nun die technischen Voraussetzungen dafür für alle gegeben sind, dann ist das ein großer Fortschritt.“

Wie berichtet, sollen bis Ende 2018 alle öffentlichen Gebäude der Landesverwaltung mit WLAN-Zugangspunkten ausgestattet werden. Insgesamt geht es um 1600 landeseigene Standorte zwischen Nord- und Ostsee, hinzu kommen 300 Sparkassenfilialen sowie die 240 bereits bestehenden Standorte von #KN_WLAN in Kiel. Die Kosten für den Auf- und Ausbau betragen nach Angaben der Landesregierung in diesem Jahr eine Million Euro, 2018 sollen 2,5 Millionen Euro investiert werden. „Wir hoffen, dass dem Beispiel RBZ noch viele Schulen folgen“, sagt Förde-Sparkassen-Sprecher André Santen. „Zu einer guten digitalen Infrastruktur gehört eine gute Medienkompetenz.“

Lehrer erhoffen sich auch besseren Datenschutz